stadtzeitung

BISCHOFSHOFEN INFORMIERT

31. Jahrgang | Juli 2026 | Ausgabe Nr. 2 | Amtliche Mitteilung – zugestellt durch post.at | Erscheinungs- & Verlagspostamt Bischofshofen



Spatenstich am Schulstandort Neue Heimat: v.l. Anton Posch (Heinrich Bau), Alfred Pirker (Planung), Vbgm. Josef Mairhofer, Mario Meißnitzer (Prommegger Baumanagement), Schulwart Franz Stranger, Dir. Beatrix Fink-Peterka (VS), Dir. Gertraud Anzengruber (ASO), Vbgm. Eva Bischofer, Bgm. Hansjörg Obinger

Inklusive Beilage Sommerhits 2026

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER, LIEBE JUGEND,

mit der Sommerausgabe unserer Stadtzeitung möchten wir Ihnen einen Überblick über aktuelle Entwicklungen in unserer Stadt geben und Sie zugleich auf die kommenden Monate einstimmen.
Der Sommer in Bischofshofen verspricht wieder viele abwechslungsreiche Veranstaltungen und Aktivitäten für die ganze Familie. Besonders die beliebten Sommerhits bieten erneut ein umfangreiches Programm für aktive Menschen jeden Alters. Ob Sport, Spiel, Kreativität oder gemeinschaftliche Erlebnisse – für Jung und Alt ist einiges dabei.
Auch im Bereich der Bildung gibt es wichtige Fortschritte: Der Zubau für die Volksschule Neue Heimat und die Allgemeine Sonderschule Neue Heimat hat bereits begonnen. Mit diesem Projekt schaffen wir moderne und zukunftsorientierte Rahmenbedingungen für unsere Kinder und Jugendlichen.
Den Schülerinnen und Schülern wünschen wir schon jetzt erholsame und erlebnisreiche Ferien.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen und sonnigen Sommer, viele schöne Momente mit Familie und Freunden sowie eine angenehme Zeit – ob zuhause in Bischofshofen oder im Urlaub.
Viel Freude beim Lesen der aktuellen Ausgabe der Stadtzeitung!

Bgm. Hansjörg Obinger
Vizebgm. Mag. Eva Bischofer | Vizebgm. Josef Mairhofer

AUS DEM INHALT

02 Schulstandort Bischofshofen
04 Zukunft der Fussballinfrastruktur | Pflasterungsarbeiten beim Rathaus
05 Wasserrettung Bischofshofen | Neuer Jugendtreff in Betrieb | Mitfahrbankerl am Haidberg
06 Gesunde Gemeinde | Gainfeld-Classic
07 Altstoffsammelzentrum Bischofshofen
08 Abfuhrplan für Müllabfuhr
10 Abfuhrplan für Müllabfuhr | Unser Wirtschaftshof
11 Natur in der Gemeinde | Schnupferklub-Fahne | Besonderer Geburtstag
12 Ellauer Dreigesang gewinnt Salzburger Volksmusikpreis | Tour of Austria 2026
13 Amselsingen 2026
14 Bischofshofen - Stadt der Vereine „Die Bauernmusik Bischofshofen
15 Fotowettbewerb „Geopark-Blicke“
16 Veranstaltungen | Beantragung der ID-Austria

SCHULSTANDORT BISCHOFSHOFEN

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT



Bildung mit Zukunft

Noch vor wenigen Monaten stand die Zukunft des Schulstandorts Bischofshofen mehr als in Frage. Die BAfEP sollte samt Internat nach St. Johann abgesiedelt werden. Die Pläne dazu waren schon sehr weit fortgeschritten. Seitens der Stadtgemeinde wurden in der Folge alle Hebel in Bewegung gesetzt, um diesen Absichten zu entgegnen!
Umso erfreulicher ist es, dass wir nunmehr eine Trendwende und eine völlig andere Entwicklung schaffen konnten. Es gelang - in gemeinsamer Kraftanstrengung mit dem Salzburger Studentenwerk - eine zukunftsträchtige Lösung für die Beherbergung der Schülerinnen und Schüler zu schaffen und das Bundesministerium vom Entwicklungspotential am bestehenden Areal zu überzeugen.
Die Entscheidung einer Standortsicherung ist nunmehr gefallen und die Planungen für den Neubau bzw. der Generalsanierung der BAfEP gehen mit dem Abschluss des Architektenwettbewerbes Ende Juni in die Zielgerade.
Besonders überraschend und positiv ist auch die Entscheidung der VOSÖ, der „Vereinigung von Ordensschulen Österreichs", dass das Elisabethinum künftig seine Heimat in St. Rupert finden wird. Diese Entwicklung wertet Bischofshofen als überregionalen Schulstandort enorm auf.
Was den Pflichtschulbereich betrifft, sind wir sehr bemüht unsere Infrastrukturen auf einem modernen, zeitgemäßen Standard zu halten. Nach der Generalsanierung und der Erweiterung der Neuen Mittelschule Mosshammer wird nun ab Mitte Juni mit dem Zubau für die Volksschule und der Sonderschule Neue Heimat begonnen. Dieser wird zeitgemäß in Holzbauweise errichtet und soll mit Abschluss der Semesterferien 2027 abgeschlossen sein.
Ich bin absolut überzeugt davon, dass die aktuellen Entwicklungen Bischofshofen in seiner Struktur und Wahrnehmung weiter nachhaltig stärken werden.
Abschließend wünsche ich Ihnen allen eine erholsame Sommerzeit!

Ihr Bürgermeister
Hansjörg Obinger

Bildung ist weit mehr als die Vermittlung von Wissen. Schulen sind Orte des Lernens, der Begegnung und der Persönlichkeitsentwicklung. Sie prägen Generationen von Kindern und Jugendlichen, stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt und sind ein wesentlicher Faktor für die Attraktivität eines Wohn- und Wirtschaftsstandortes. Wer in Schulen investiert, investiert in die Zukunft einer Gemeinde.
Bischofshofen nimmt als Bildungsstandort im Pongau seit Jahrzehnten eine bedeutende Rolle ein. Derzeit gibt es im Stadtgebiet neun Schulen: die Volksschule Markt, die Volksschule Neue Heimat, die Sportmittelschule Hermann Wielandner, die Mittelschule Franz Mosshammer, die Allgemeine Sonderschule, die Polytechnische Schule, das Privatgymnasium St. Rupert sowie die Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP). Rechnet man die Volksschule Pöham hinzu, deren Standort zwar auf Pfarrwerfener Gemeindegebiet liegt, deren Kosten aber aufgrund der besonderen örtlichen Gegebenheiten gemeinsam von den Gemeinden Bischofshofen und Pfarrwerfen getragen werden, so sind es sogar zehn Schulen.
Mit Ausnahme des Privatgymnasiums St. Rupert und der BAfEP tritt die Stadtgemeinde Bischofshofen als Schulerhalter auf. Damit ist die Gemeinde für die finanzielle, räumliche und sachliche Ausstattung der Schulen verantwortlich. Diese Aufgabe zählt zu den wichtigsten kommunalen Verpflichtungen, denn eine moderne Bildungsinfrastruktur ist eine wesentliche Grundlage für die Entwicklung einer Stadt.

Zubau Neue Heimat
Dass Bildung in Bischofshofen einen hohen Stellenwert genießt, zeigt sich auch an den laufenden Investitionen in die Schulstandorte. Ein aktuelles Beispiel ist der Zubau am gemeinsamen Standort der Volksschule Neue Heimat und der Allgemeinen Sonderschule.
Ausschlaggebend für die Erweiterung war der steigende Platzbedarf – sowohl für die gegenwärtigen Anforderungen als auch mit Blick auf die zukünftige Entwicklung. Bei der Planung wurde besonderer Wert auf eine moderne und nachhaltige Umsetzung gelegt.
Der Zubau entsteht in Holzbauweise und orientiert sich an den Standards eines zeitgemäßen Schulgebäudes. Gleichzeitig wurde darauf geachtet, die Bauphase so zu organisieren, dass der Schulbetrieb möglichst unbeeinträchtigt bleibt. Ein Großteil der Arbeiten soll daher in Ferienzeiten erfolgen.
Durch die Erweiterung entstehen zusätzliche Gruppenräume, Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung, ein Ausspeisungsraum, ein Musikraum, ein PC-Raum mit Bücherei, eine Vorschulklasse sowie ein Veranstaltungs- und Mehrzweckraum. Die Bauarbeiten starten im Juni 2026 und sollen im Februar 2027 abgeschlossen werden. Nach derzeitigem Stand sind keine Einschränkungen für den laufenden Unterricht zu erwarten. Die Schulleitung wurde eng in die Planungen eingebunden, um die Anforderungen des Schulalltags bestmöglich berücksichtigen zu können.

Bildungsanstalt für Elementarpädagogik
Ein besonderes Merkmal des Bildungsstandortes Bischofshofen ist die Bildungsanstalt für Elementarpädagogik. Seit 1979 befindet sich die Schule in ihrem Gebäude in der Südtiroler Straße. Als Bundesschule nimmt sie im Bundesland Salzburg eine besondere Stellung ein: Neben dem Standort in der Landeshauptstadt gibt es diesen Schultyp nur ein weiteres Mal – in Bischofshofen.
Durch die zentrale Lage verfügt die Schule über ein großes Einzugsgebiet und bildet seit Jahrzehnten Pädagoginnen und Pädagogen für Kindergärten und elementarpädagogische Einrichtungen aus. Gerade angesichts des steigenden Bedarfs an qualifizierten Fachkräften kommt dieser Ausbildung eine besondere Bedeutung zu.
Auch an diesem Standort sind umfangreiche Investitionen geplant. Für die Sanierung und



Vbgm. Mag.ª Eva Bischofer
Fraktionsobfrau der SPÖ

Bildung als Schlüsselfaktor
Eine moderne und bestmöglich an den Bedarf angepasste Schulinfrastruktur bildet einen wesentlichen Faktor für erfolgreiches Lernen und ist eine der sinnvollsten Investitionen in die Zukunft.
Die vielfältigen Bildungsangebote vor Ort ermöglichen individuelle Entwicklungswege, steigern die Standortattraktivität, sichern Fachkräfte und stärken langfristig die wirtschaftliche und soziale Entwicklung unserer Stadtgemeinde.



Visualisierung des Zubaues am Schulstandort Neue Heimat

Erweiterung wurde bereits ein EU-weiter offener Wettbewerb ausgeschrieben. Das Ergebnis und das Siegerprojekt werden in Kürze erwartet. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften künftig eine moderne Ausbildungsumgebung bieten zu können und die hohe Qualität der Ausbildung weiter auszubauen.

HLW Elisabethinum

Eine weitere positive Entwicklung unterstreicht die Bedeutung Bischofshofens als Bildungszentrum im Pongau. Die Private Höhere Lehranstalt und Fachschule für wirtschaftliche Berufe Elisabethinum wird nach über 100 Jahren am Standort St. Johann im Pongau ab dem Schuljahr 2029/30 nach Bischofshofen übersiedeln.

Künftig wird die Schule gemeinsam mit dem Privatgymnasium St. Rupert im Missionshaus St. Rupert untergebracht sein. Ausschlaggebend für die Standortentscheidung waren die vorhandene Infrastruktur und die räumlichen Möglichkeiten in Bischofshofen. Beide Schulen bleiben dabei eigenständig und bewahren ihre jeweiligen pädagogischen Schwerpunkte sowie ihre ordensgeprägten Werte.

Durch die räumliche Nähe können gleichzeitig Synergien genutzt werden – etwa in organisatorischen Bereichen, bei der Nutzung von Flächen oder in der Verpflegung.

Mit der Ansiedlung des Elisabethinums gewinnt Bischofshofen einen weiteren höheren Schulstandort hinzu und stärkt damit seine Rolle als Bildungszentrum für die gesamte Region.



Vbgm. Josef Mairhofer
Fraktionsobmann der ÖVP

Der Schulstandort Bischofshofen wächst und ist weit mehr als ein Ort des Lernens. Es stärkt das gesellschaftliche Miteinander, fördert Verantwortung und vermittelt Werte, die für ein respektvolles Zusammenleben in unserer Gemeinde unverzichtbar sind. Ausgaben für die Bildung sind Investitionen in die Zukunft unserer Kinder und in den Zusammenhalt in unserer Stadt. So können wir gemeinsam zuversichtlich in die Zukunft blicken.



StR Helena Rieder
Fraktionsobfrau der FPÖ

Für uns in Bischofshofen ist klar: Investitionen in unsere Schulen sind Investitionen in die Zukunft unserer Stadt. Mit modernen Erweiterungen, nachhaltiger Bauweise und neuen Bildungsangeboten schaffen wir beste Rahmenbedingungen für unsere Kinder. Projekte wie der Zubau Neue Heimat zeigen, welchen Stellenwert Bildung bei uns hat.



Auf in die Ferienzeit!

Der Sommer steht vor der Tür – gerade für die Schülerinnen und Schüler jene Zeit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und sich auf die wohlverdienten Ferien zu freuen.

Besonders gratulieren möchte ich allen, die ihre Schullaufbahn abgeschlossen und damit einen wichtigen Meilenstein erreicht haben, von dem aus nun ein neuer ‚Lebens-Reiseabschnitt' beginnt! Neben allen Herausforderungen haben sicherlich auch viel Freude, Ausdauer sowie viele kleine und große Erfolge in Klassen, Projekten und Wettbewerben das letzte Schuljahr geprägt. Bei mehreren Veranstaltungen durfte ich miterleben, wie viel Emotion und Begeisterung hierbei zu spüren waren. Danke für diese schönen Momente!

Doch bei aller Freude bringen die Ferien für viele Familien auch einige organisatorische Herausforderungen mit sich.

Als Stadtgemeinde nehmen wir in diesem Zusammenhang unsere Rolle sehr ernst und bieten wieder ein breites Betreuungsangebot an: Sommerkindergarten, Ferienbetreuung für Schulkinder sowie erneut das integrative Feriencamp mit abwechslungsreichem Programm – für letzteres wären noch wenige Restplätze verfügbar.

Zusätzlich erwartet Sie und Ihre Kinder wieder ein vielfältiges Freizeitprogramm. Ein herzliches Dankeschön hierbei an unsere Vereine, die für die Sommerhits erneut ein buntes Angebot zusammengestellt haben. Ein Blick ins Programm lohnt sich! Darüber hinaus finden in den kommenden Wochen zahlreiche Veranstaltungen statt – von Konzerten über die Tour of Austria bis hin zu Vereinsfesten. Ich freue mich darauf, viele von Ihnen bei diesen Gelegenheiten zu treffen! Genießen Sie die Sommerzeit, erholen Sie sich gut und tanken Sie neue Energie!

Ihre Vizebürgermeisterin
Mag.ª Eva Bischofer

ZUKUNFT DER FUSSBALLINFRASTRUKTUR

GEMEINDEVERTRETUNG ENTSCHEIDET!

Eine geheime Abstimmung bringt klare Mehrheit für den Skiclub Bischofshofen – Jugend- und Nachwuchsförderung stand im Mittelpunkt!

In einer Sondersitzung der Gemeindevertretung am 23. April 2026 wurde über die künftige Nutzung der gemeindeeigenen Fußballinfrastruktur entschieden.
Auf Antrag der Fraktionen wurde der Tagesordnungspunkt geheim abgestimmt.
Rechtsgrundlage dafür ist § 35 der Salzburger Gemeindeordnung. Grundsätzlich erfolgt eine Abstimmung in der Gemeindevertretung durch Handzeichen oder Erheben von den Sitzen. Verlangt jedoch ein Viertel der Mitglieder eine Abstimmung mittels Stimmzetteln, ist diese durchzuführen.
Gerade deshalb war die geheime Abstimmung wichtig, damit jedes Mitglied der Gemeindevertretung frei, ohne äußeren Druck und nach bestem Wissen und Gewissen entscheiden könne.
Dem Beschluss ging eine längere und teils schwierige Entwicklung voraus. Das Thema Fußball war zuletzt nicht nur im Spielbetrieb, sondern auch im Zusammenwirken zwischen Vertretern der Stadtgemeinde und dem BSK 1933 herausfordernd. Bereits in der Sitzung vom 24. April 2025 wurde beschlossen, die bestehende Benützungsvereinbarung mit dem BSK vom 29. Dezember 2017 unter Einhaltung der einjährigen Kündigungsfrist mit Wirksamkeit zum 30. Juni 2026 aufzukündigen.
Im Vorfeld hatte die Stadtgemeinde den BSK kontaktiert und grundlegende Voraussetzungen für eine mögliche neue Vertragsvergabe formuliert.
Dazu zählten ein schlüssiges Nachwuchskonzept, ein zentraler Ansprechpartner für den Nachwuchsbereich sowie ein eigener Rechnungskreis für die Nachwuchsförderung. Damit sollte insbesondere sichergestellt werden, dass öffentliche Mittel zweckentsprechend und ausschließlich im Kinder- und Jugendbereich verwendet werden.
Die Stadtgemeinde hatte sich nicht aktiv um eine Konkurrenz zum BSK bemüht. In weiterer Folge langten jedoch zwei eigenständige Bewerbungen für die Nutzung der gemeindeeigenen Fußballinfrastruktur ein: vom Skiclub Bischofshofen bzw. Sport Club Bischofshofen sowie von Herrn Jetmir Cadari mit dem Projekt FC Bischofshofen.
Da es sich um eine öffentliche Infrastruktur handelt, waren diese Bewerbungen unter dem Gesichtspunkt des Gleichheitsgrundsatzes zu berücksichtigen.
Am 15. April 2026 präsentierten die drei Bewerber ihre Konzepte in einem kleineren Rahmen. Die Unterlagen wurden anschließend in den Fraktionen umfassend beraten. Aufgrund der Bewerbungsfrist für Spielstätten beim Salzburger Fußballverband mit 29. April 2026 wurde die Sondersitzung einberufen.
Nach Erläuterung der drei Wahlmöglichkeiten wurde die geheime Abstimmung durchgeführt.
Zur Wahl standen der BSK 1933, der Sport Club Bischofshofen beziehungsweise Skiclub Bischofshofen sowie der FC Bischofshofen/Jetmir Cadari.
Es wurden 23 Stimmen abgegeben, alle waren gültig. Davon entfielen 20 Stimmen auf den Sport Club Bischofshofen beziehungsweise Skiclub Bischofshofen, 3 Stimmen auf den BSK 1933 und keine Stimme auf den FC Bischofshofen. Damit lag die erforderliche absolute Mehrheit eindeutig vor. Die Gemeindevertretung beschloss daher mehrheitlich, dem Skiclub Bischofshofen den Zuschlag für die gemeindeeigene Fußballinfrastruktur zu erteilen.
Ergänzend ist festzuhalten, dass das von Herrn Patrick Reiter ins Treffen geführte Sportstättenschutzgesetz entgegen seiner Behauptung auf den gegenständlichen Sachverhalt nicht anzuwenden ist.

Stadtamtsdirektor
Dr. Andreas Simbrunner, LL.M., MBA

PFLASTERUNGSARBEITEN BEIM RATHAUS ABGESCHLOSSEN

Das Rathaus sowie der große Sitzungssaal sind nun barrierefrei erreichbar. Dafür wurde der Weg vom Parkplatz bis zum Eingang entsprechend adaptiert und neu gepflastert.
Für die Arbeiten wurde heimischer Granit verwendet. Das verlegte Pflaster stammt großteils vom Franz-Mohshammer-Platz, dessen Oberfläche bereits im Sommer 2024 saniert wurde. Da dieser Platz stark von Kraftfahrzeugen befahren wird, musste dort teilweise ein dickeres und robusteres Pflaster eingesetzt werden.
Das dabei herausgenommene Pflaster konnte nun beim Rathaus nachhaltig und sinnvoll weiterverwendet werden.



WASSER RETTUNG



Bild: Wasserrettung Bischofshofen

Die Wasserrettung Bischofshofen freut sich über mehrere erfolgreiche Abschlüsse bei der landesweiten Tauchausbildung des Landesverbandes Salzburg.
Elisabeth und **Markus Gewolf** absolvierten die Ausbildung zum Tauchlehrerassistenten, **Herbert Gewolf jun.** den Leistungstauchschein sowie **Daniela Leszko** den Grundtauchschein.
Mit den neu erworbenen Qualifikationen stärkt die Ortsstelle ihre Einsatz- und Ausbildungskompetenz.
Die Stadtgemeinde gratuliert allen Absolventinnen und Absolventen herzlich.

JUGENDTREFF

NEU - IN BETRIEB



Der **Jugendtreff Chillbase hat seinen neuen Standort in der Josef-Leitgeb-Straße 1** bezogen und ist seit Anfang Juni bereits dort in Betrieb. Die Räumlichkeiten der ehemaligen Sparda Bank wurden von der Gemeinde gepachtet und vom Wirtschaftshof umfassend renoviert. Es stehen nun moderne, helle und vielseitig nutzbare Räume zur Verfügung, die eine zeitgemäße Basis für den Jugendtreff bilden.
Der Betrieb wird von den Kinderfreunden Salzburg geführt. Der neue Standort ermöglicht ein deutlich erweitertes und abwechslungsreiches Angebot für Jugendliche. Durch die großzügig gestalteten Räume ergeben sich viele neue Möglichkeiten. Neben einem vielfältigen Indoor-Programm werden bei Schönwetter auch Outdoor-Aktivitäten angeboten. Eine offizielle Eröffnungsfeier ist für September mit Beginn des neuen Schuljahres geplant. Das genaue Datum wird noch bekannt gegeben.

„MITFAHRBANKERL“ AM HAIDBERG

Am Haidberg wurden kürzlich drei sogenannte „Mitfahrbankerl“ aufgestellt. Die Standorte befinden sich beim **Parkplatz unterhalb des Moritzhauses**, bei der **Götschenvilla** sowie bei der **Einfahrt zum Taxenbauern.**
Die Mitfahrbankerl sollen Personen ohne eigenes Fahrzeug eine einfache Möglichkeit bieten, Fahrgelegenheiten in den Ort beziehungsweise wieder zurück auf den Haidberg zu erhalten. Damit soll die Mobilität im Gemeindegebiet unterstützt und die gegenseitige Hilfsbereitschaft gefördert werden.
Die Bankerl wurden vom Wirtschaftshof angefertigt und aufgestellt.



Die Gemeinde bittet alle Autofahrerinnen und Autofahrer, dieses Angebot zu unterstützen und wartende Personen nach Möglichkeit mitzunehmen.



Jugend und Familien im Fokus

Seit Dezember darf ich als Stadtrat den Bereich Jugend und Familienangelegenheiten begleiten und mitgestalten. Besonders freut es mich, dass der Umzug unseres Jugendzentrums gelungen ist und wir damit einen wichtigen Schritt für junge Menschen in Bischofshofen setzen konnten.
Mit den neuen Räumlichkeiten ist ein moderner Ort entstanden, der Jugendlichen offensteht und Raum für Begegnung, Kreativität und gemeinsame Aktivitäten bietet. Durch eine Jugend- und Elternumfrage konnten Wünsche und Ideen direkt in die Neugestaltung einfließen.
Das Jugendzentrum soll mehr sein als ein Treffpunkt. Gemeinsam mit den Jugendlichen entwickeln wir das Angebot weiter, von Musik- und Bandprojekten über kreative Workshops bis hin zu Freizeitangeboten und eventuell einem günstigen, gesunden Mittagessen. Wichtig ist mir, dass Jugendliche ihre Ideen selbst einbringen und mitgestalten können.
Ein weiterer Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit unseren Ortsvereinen. Sie sollen die Möglichkeit erhalten, sich im Jugendzentrum zu präsentieren und Jugendliche für ihre Angebote zu begeistern.
Im Familienbereich setzen wir den eingeschlagenen Weg fort. Die begonnenen Verbesserungen bei den Spielplätzen werden weitergeführt. Zusätzlich rückt das Freizeitgelände stärker in den Fokus, um die Aufenthaltsqualität für Familien weiter zu erhöhen.
Mir ist wichtig, dass sich alle Menschen in unserer Gemeinde einbringen können, egal ob jung oder alt. Wer Ideen oder Vorschläge hat, kann sich jederzeit gerne direkt an mich wenden.
Mein Ziel bleibt ein Bischofshofen, in dem sich Kinder, Jugendliche und Familien wohlfühlen und aktiv am Gemeindeleben teilhaben können.

Samed Aksu
StR für Jugend- und Familienangelegenheiten

GESUNDE GEMEINDE

VIELFÄLTIGE ANGEBOTE IM FRÜHJAHR

Die Gesunde Gemeinde Bischofshofen blickt auf ein erfolgreiches und abwechslungsreiches Frühjahr zurück. Zahlreiche Veranstaltungen konnten angeboten werden und stießen auf großes Interesse in der Bevölkerung.

Besonders gut besucht war der **Selbstverteidigungskurs mit Ernst Höllwart,** bei dem 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitmachten.

Ebenfalls großen Anklang fand die **Wildkräuterwanderung** mit 33 Interessierten. Die zertifizierte Kräuterpädagogin **Karolina Hudec** bietet über „Kräuterherz" regelmäßig Wildkräuterwanderungen und Workshops an und vermittelte den Teilnehmenden wertvolles Wissen über heimische Kräuter.

Ende Mai referierte die **Diätologin Michelle Berchtold** im Kultursaal zum Thema **„Gesunder Darm".** Der Vortrag war ebenfalls sehr gut besucht und bot interessante Einblicke in die Bedeutung der Darmgesundheit für das allgemeine Wohlbefinden.

Großer Beliebtheit erfreute sich erneut auch der **Computerkurs für Seniorinnen und Senioren,** der in Zusammenarbeit mit der **Polytechnischen Schule** durchgeführt wurde. An zwei Startterminen fanden jeweils fünf Kurseinheiten statt.



Dabei brachten Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule den Teilnehmenden den Umgang mit dem Computer näher. Beide Kurse waren vollständig ausgebucht.

Abgerundet wurde das Frühjahrsprogramm durch das **Bewegungstraining für Seniorinnen und Senioren** mit **Mag. Stefan Laner,** das ebenfalls auf großes Interesse stieß.



Die Veranstaltungen der Gesunden Gemeinde wurden großteils kostenlos angeboten, lediglich vereinzelt waren geringe Unkostenbeiträge zu entrichten.

GAINFELD-CLASSIC

15. AUGUST 2026 | OBERER MARKTPLATZ

Nach einem Jahr Pause kehrt das Hobby-Radsportrennen wieder nach Bischofshofen zurück: Am **15. August 2026** geht die **„Gainfeld-Classic"** in die nächste Runde. Die Vorbereitungen für das beliebte Bergrennen laufen bereits auf Hochtouren.

„Wir werden bei der Organisation und Durchführung der Gainfeld-Classic von der Stadtgemeinde Bischofshofen hervorragend unterstützt. Deshalb freuen wir uns, das Rennen 2026 wieder veranstalten zu können", erklärt Organisationsleiter Peter Stankovic. Der Rad-Bergsprint führt – wie in den vergangenen Jahren – über 3,4 Kilometer und 281 Höhenmeter vom Oberen Marktplatz über das Gainfeld bis zum Ziel beim Gschwendtgut. Das Rennen ist für Rennrad-, Gravelbike- und Mountainbikefahrerinnen und -fahrer offen, die in einer gemeinsamen Wertung antreten. Die Klasseneinteilung erfolgt in bewährter Form mit drei Damen- und sieben Herrenkategorien.

Ein besonderes Anliegen des Organisationsteams ist die Förderung des Nachwuchses. Daher wird es auch 2026 wieder ein eigenes Kinderrennen geben.

Das **Kinderrennen** startet um **15.00 Uhr,** der **Start des Hauptbewerbs** erfolgt um **16.00 Uhr** am **Oberen Marktplatz.**

Anmeldungen sind unter www.lin-time.at möglich.



WICHTIGE HINWEISE

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM BISCHOFSHOFEN



Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Bischofshofen / Heizhausgasse:
Montag / Mittwoch / Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr, Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr
Sie haben Fragen zur Abfallwirtschaft?
Die Abfallberaterin der Stadtgemeinde Bischofshofen, Roswitha Weissacher, informiert Sie gerne – unter **Telefon 06462/2801-45, E-Mail: weissacher@bischofshofen.at**

Wer darf anliefern?

Zur Anlieferung berechtigt sind ausschließlich Haushalte und Betriebe aus Bischofshofen, die an die Hausabfallabfuhr angeschlossen sind.

Welche Mengen dürfen abgegeben werden?

Kostenlos angenommen werden Abfälle in haushaltsüblichen Mengen.
! Es gilt eine maximale Anliefermenge von 1 m³ pro Anlieferung.
Nicht als Haushaltsmengen gelten Abfälle aus Wohnungsauflösungen, Entrümpelungen sowie größeren Umbau- und Sanierungsarbeiten.

Restmüll wird nicht angenommen!

Im Altstoffsammelzentrum erfolgt keine Annahme von Restmüll. Als Restmüll gelten jene Abfälle, die in die Restmülltonne passen.
Bei Bedarf können bei der Gemeinde zusätzliche schwarze Restmüllsäcke erworben werden. Diese werden über die reguläre Restmüllabfuhr entsorgt.

Batterien und Akkus

Batterien und Akkus dürfen aufgrund der Brandgefahr keinesfalls im Restmüll entsorgt werden. Sie sind getrennt im Altstoffsammelzentrum abzugeben.

Abfälle richtig trennen

Die angelieferten Abfälle müssen bereits vor der Anlieferung sorgfältig getrennt werden. Dadurch werden Wartezeiten bei der Entladung vermieden und ein reibungsloser Betrieb sichergestellt.

Bauschutt

Auch Bauschutt wird nur in ordnungsgemäß getrenntem Zustand angenommen. Nicht getrennte Anlieferungen werden zurückgewiesen.

Verstärkte Kontrollen

Da die geltenden Bestimmungen wiederholt nicht eingehalten werden, werden die Kontrollen im Altstoffsammelzentrum verstärkt.
Zusätzlich wird derzeit an einem Zufahrts- und Kontrollsystem gearbeitet, das voraussichtlich ab Frühjahr 2027 in Betrieb gehen soll.

DEN ANWEISUNGEN DES PERSONALS IST AUSNAHMSLOS FOLGE ZU LEISTEN.

ABFUHRPLAN FÜR MÜLLABFUHR

2. HALBJAHR 2026 | **BISCHOFSHOFEN / MITTERBERGHÜTTEN**

				Name der Tonne						
				Restabfall			Bioabfall		Gelbe Tonne	Alt-papier
	Abholtermin			Aufkleber			Aufkleber			
	Tag	Datum	Woche	rot	gelb	grün	rot	gelb		
JULI	Montag	06.07.	28.	●	●	●	●	●		
	Mittwoch	08.07.	28.							●
	Montag	13.07.	29.	●			●		●	
	Montag	20.07.	30.	●	●		●	●		
	Mittwoch	22.07.	30.							●
	Montag	27.07.	31.	●			●			
AUG	Montag	03.08.	32.	●	●	●	●	●		
	Mittwoch	05.08.	32.							●
	Montag	10.08.	33.	●			●		●	
	Montag	17.08.	34.	●	●		●	●		
	Mittwoch	19.08.	34.							●
	Montag	24.08.	35.	●			●			
	Montag	31.08.	36.	●	●	●	●	●		
SEPT	Mittwoch	02.09.	36.							●
	Montag	07.09.	37.	●			●		●	
	Montag	14.09.	38.	●	●		●	●		
	Mittwoch	16.09.	38.							●
	Montag	21.09.	39.	●			●			
	Montag	28.09.	40.	●	●	●	●	●		
	Mittwoch	30.09.	40.							●
OKT	Montag	05.10.	41.	●			●		●	
	Montag	12.10.	42.	●	●		●	●		
	Mittwoch	14.10.	42.							●
	Montag	19.10.	43.	●			●			
	Dienstag	27.10.	44.	●	●	●	●	●		
	Donnerstag	29.10.	44.							●
NOV	Montag	02.11.	45.	●			●		●	
	Montag	09.11.	46.	●	●		●	●		
	Mittwoch	11.11.	46.							●
	Montag	16.11.	47.	●			●			
	Montag	23.11.	48.	●	●	●	●	●		
	Mittwoch	25.11.	48.							●
	Montag	30.11.	49.	●			●		●	
DEZ	Montag	07.12.	49.	●	●		●	●		
	Donnerstag	10.12.	50.							●
	Montag	14.12.	51.	●			●			
	Montag	21.12.	51.	●	●	●	●	●		
	Mittwoch	23.12.	52.							●
	Montag	28.12.	53.	●			●		●	

ABFUHRPLAN FÜR MÜLLABFUHR

2. HALBJAHR 2026 | **BUCHBERG / PÖHAM**

	Abholtermin			Name der Tonne			
				Restabfall	Bioabfall	Gelbe Tonne	Alt-papier
				Aufkleber	Aufkleber		
	Tag	Datum	Woche	grün	gelb		
JULI	Montag	06.07.	28.		●		
	Mittwoch	08.07.	28.				●
	Montag	20.07.	30.	●	●		
	Mittwoch	22.07.	30.				●
	Montag	27.07.	31.			●	
AUG	Montag	03.08.	32.		●		
	Mittwoch	05.08.	32.				●
	Montag	17.08.	34.	●	●		
	Mittwoch	19.08.	34.				●
	Montag	24.08.	35.			●	
	Montag	31.08.	36.		●		
SEPT	Mittwoch	02.09.	36.				●
	Montag	14.09.	38.	●	●		
	Mittwoch	16.09.	38.				●
	Montag	21.09.	39.			●	
	Montag	28.09.	40.		●		
	Mittwoch	30.09.	40.				●
OKT	Montag	12.10.	42.	●	●		
	Mittwoch	14.10.	42.				●
	Montag	19.10.	43.			●	
	Dienstag	27.10.	44.		●		
	Donnerstag	29.10.	44.				●
NOV	Montag	09.11.	46.	●	●		
	Mittwoch	11.11.	46.				●
	Montag	16.11.	47.			●	
	Montag	23.11.	48.		●		
	Mittwoch	25.11.	48.				●
DEZ	Montag	07.12.	49.	●	●		
	Donnerstag	10.12.	50.				●
	Montag	14.12.	51.			●	
	Montag	21.12.	52.		●		
	Mittwoch	23.12.	52.				●

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM (ASZ) BISCHOFSHOFEN

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Bischofshofen / Heizhausgasse:
Montag / Mittwoch / Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr, Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr
Sie haben Fragen zur Abfallwirtschaft? Die Abfallberaterin der Stadtgemeinde Bischofshofen, Roswitha Weissacher, informiert Sie gerne – unter **Telefon 06462/2801-45, E-Mail: weissacher@bischofshofen.at**

ABFUHRPLAN FÜR MÜLLABFUHR

2026 | **RANDGEBIETE**

		Abholtermin		Name der Tonne		
	Tag	Datum	Woche	Restabfall	Gelber Sack	Altpapier
JULI-DEZ	Montag	06.07.	28.	●	●	●
	Montag	03.08.	32.	●	●	●
	Montag	31.08.	36.	●	●	●
	Montag	28.09.	40.	●	●	●
	Dienstag	27.10.	44.	●	●	●
	Montag	23.11.	48.	●	●	●
	Montag	21.12.	51.	●	●	●

UNSER WIRTSCHAFTSHOF

BRINGT DIE STADT WIEDER IN SCHWUNG

Mit dem Frühling startete für den Wirtschaftshof wieder eine intensive Arbeitsphase. Zahlreiche Maßnahmen zur Pflege, Instandhaltung und Verschönerung des Stadtgebietes wurden in den vergangenen Wochen bereits umgesetzt, weitere Arbeiten sind im Gange.
Dazu zählen unter anderem die Straßenwäsche, die Sanierung am Wasserfallsteig, die Bepflanzung öffentlicher Flächen sowie die Erneuerung von Straßenmarkierungen.

Straßenreinigung
Ein großer Schwerpunkt ist die jährliche Straßenwäsche im Stadtzentrum, in Pöham und in Mitterberghütten. Die Arbeiten dauern heuer rund sieben Wochen. Aufgrund der geringen Niederschläge in den Wintermonaten waren die Straßen besonders stark verschmutzt. Fehlt der Regen, bleibt mehr Schmutz auf den Fahrbahnen zurück und setzt sich zudem wesentlich hartnäckiger fest.
Tagsüber sind dafür drei Mitarbeiter im Einsatz: ein Fahrer, ein Mitarbeiter für den Waschbalken sowie eine Kraft für die Kehrmaschine und notwendige Handreinigungen. Zusätzlich werden vier Nachtreinigungen zwischen 22 und 5 Uhr durchgeführt.
Der Wassertank des Gemeindelastwagens fasst 8.000 Liter und reicht je nach Einsatzgebiet für etwa 45 Minuten bis eine Stunde. Bereits am Vortag müssen die erforderlichen Halte- und Parkverbote aufgestellt und nach Abschluss der Arbeiten wieder eingesammelt werden. Leider werden diese immer wieder missachtet, was die Reinigungsarbeiten deutlich erschwert.



Wasserfallsteig
Auch am Wasserfallsteig wurde wieder intensiv gearbeitet. Die beiden Tischler des Wirtschaftshofes haben rund 25 Meter der Stiegenanlage vollständig erneuert. Die Arbeiten nahmen rund einen Monat in Anspruch.
Da die Stiegen durch Witterung und Nutzung stark beansprucht werden, muss jedes Jahr ein Abschnitt erneuert werden. Die Lebensdauer einer Stiege beträgt etwa 15 bis 20 Jahre.
Besonders herausfordernd ist dabei die Logistik: Sämtliches Material und Werkzeug müssen zum Einsatzort getragen werden, darunter Holzteile mit einer Länge von bis zu zehn Metern.



Auch das alte Holz muss anschließend wieder abtransportiert werden. Neben der Erneuerung der Stiegen wurden auch weitere kleinere Sanierungsarbeiten entlang des Steiges durchgeführt.

Blumenschmuck
Für ein blühendes und gepflegtes Ortsbild sorgen zudem die Gärtnerinnen und Gärtner des Wirtschaftshofes.
Mit viel Engagement wurden zahlreiche öffentliche Plätze, Beete und die Kreisverkehre mit neuem Blumenschmuck ausgestattet und damit farbenfrohe Akzente im gesamten Stadtgebiet gesetzt.

Straßenmarkierungen
Derzeit laufen außerdem die Arbeiten zur Erneuerung der Straßenmarkierungen.
Nach den Wintermonaten werden Schutzwege und Fahrbahnmarkierungen wieder auf Vordermann gebracht und tragen so wesentlich zur Verkehrssicherheit bei.

NATUR IN DER GEMEINDE – GEMEINSAM LEBENSQUALITÄT ERHALTEN.



GEMEINDEFLÄCHEN WERDEN UMGESTALTET

Durch den Beitritt zum Netzwerk „Natur in der Gemeinde“ ist die Gemeinde und vor allem der Bauhof in der Phase der Umsetzung angelangt.
Sie haben es vielleicht bemerkt: tatkräftige MitarbeiterInnen des Bauhofs sind mit schweren Geräten aufgefahren und haben öffentliche Gemeindeflächen umgestaltet.
Die strukturlose Rasenfläche hat wenigen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum geboten. Nun darf eine artenreiche Blumenwiese entstehen, die attraktiven Lebens- und Nahrungsraum bietet. Es wird zwar noch ein wenig Zeit benötigen, Sie können sich aber schon auf ein buntes Treiben, auf das Summen und Brummen der Insekten freuen!

Bitte um Geduld!
Die artenreiche Blühfläche braucht Zeit, viele heimische Pflanzen sind mehrjährig und blühen erst im zweiten Jahr. Jedes Jahr wird die Fläche anders aussehen – die Natur ist dynamisch, Wetter und Jahreszeiten bestimmen das Erscheinungsbild. Wie spannend, dies zu verfolgen!
Viel Freude beim genaueren Betrachten, Beobachten und Erforschen der Flächen, ihrer Pflanzenvielfalt und ihren neu gewonnen fliegenden Gemeindebewohnern!

SIR
Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union
LAND SALZBURG
WIR leben Land

SCHNUPFERKLUB-FAHNE

AN DAS STADTARCHIV ÜBERGEBEN

Die Fahne des ehemaligen Schnupferklubs wurde kürzlich an das Stadtarchiv übergeben. Damit bleibt ein Stück Vereinsgeschichte erhalten.
Der Verein wurde 1972 gegründet und widmete sich der Pflege des „Schnupfens“ sowie der Geselligkeit. Zum 10-jährigen Bestehen wurde eine handgestickte Vereinsfahne angeschafft und im Rahmen einer Fahnenweihe eingeweiht.
Ein Höhepunkt der Vereinsgeschichte war das 25-Jahr-Jubiläum am 10. August 1997, an dem 21 Vereine teilnahmen.
Außerdem errichtete der Verein das Kreuz am Gamsleitenkopf. Im Jahr 2000 zählte der Schnupferklub noch 26 Mitglieder.
Wegen mangelnden Interesses und sinkender Mitgliederzahlen wurde der Verein 2017 aufgelöst. Da die Fahne seither nicht mehr gebraucht wurde, fand sie nun ihren Platz im Stadtarchiv.



Gründungsmitglied Peter Schwarzenberger übergibt die Vereinsfahne an das Stadtarchiv

BESONDERER GEBURTSTAG

IM SENIORENHEIM



v.l. die Jubilarinnen Emmerenzia Fuchshofer (100) und Barbara Ebner (95) mit Bgm. Hansjörg Obinger, Leiterin der Hausgemeinschaft Carmen Rothauer und Heimleiter Ingomar Gussnig

Im Seniorenheim wurde kürzlich ein ganz besonderes Jubiläum gefeiert:
Frau Emmerenzia Fuchshofer, geboren am 26. Mai 1926, konnte ihren 100. Geburtstag begehen. Gemeinsam mit ihr feierte auch ihre Mitbewohnerin **Barbara Ebner, geboren am 22. Mai 1931, ihren 95. Geburtstag.**
Die Stadtgemeinde gratuliert den beiden Jubilarinnen herzlich und wünscht weiterhin Gesundheit, Freude und viele schöne Momente.

ELLAUER DREIGESANG

GEWINNT SALZBURGER VOLKSMUSIKPREIS

Der **Ellauer Dreigesang** hat den Salzburger Volksmusikpreis 2026 für sich entschieden. Die drei Sängerinnen aus Elsbethen und Kuchl überzeugten am 21. Mai 2026 im voll besetzten Stadtsaal Bischofshofen mit präzisem, ausdrucksstarkem und zugleich sehr authentischem Vortrag.
Als Preis gab es eine finanzielle Förderung sowie einen Auftritt beim Bischofshofener Amselsingen am 10. Oktober 2026 in der Hermann-Wielandner-Halle.

Der traditionsreiche Wettbewerb wurde heuer bereits zum 20. Mal ausgetragen und gilt als wichtiger Förderpreis für junge Volksmusik im Land Salzburg. Veranstaltet wird er von der Kurt und Felicitas Vössing-Stiftung gemeinsam mit der Stadtgemeinde Bischofshofen, prima la musica und dem Salzburger Volksliedwerk.
Zur Bewertung standen heuer fünf Ensembles:
Ellauer Dreigesang, Hollinger Buam, Harmonikaduo Kainhofer & Huber, Harmonikaduo Altenberger-Scheiböck sowie die **Rauchkopfmusi** – ein Querschnitt durch die lebendige Salzburger Volksmusikszene von Gesang bis hin zu Harmonikaklängen.
Die Entscheidung traf die Fachjury mit Elisabeth Eder-Marböck, Roland Mayer-Sams und Dominik Meißnitzer. Insgesamt zeigt der Bewerb mit 277 teilnehmenden Gruppen seit 1997 seine starke Rolle in der Nachwuchsförderung.



Die strahlenden Siegerinnen - Der Ellauer Dreigesang



Hollinger Buam mit Moderatorin Caroline Koller



Harmonikaduo Kainhofer & Huber



Harmonikaduo Altenberger-Scheiböck



Rauchkopfmusi



Die Fachjury Elisabeth Eder-Marböck, Roland Mayer-Sams und Dominik Meißnitzer

TOUR OF AUSTRIA 2026

FÜHRT ÜBER BISCHOFSHOFEN

Am **Freitag, dem 10. Juli 2026,** macht die **75. Tour of Austria** wieder Station im Pongau. Die dritte Etappe führt über 189 Kilometer von Lienz nach St. Johann im Pongau und bringt das internationale Radrennen erneut nach Bischofshofen.
Besonders zu beachten ist der Termin am letzten Schultag vor den Sommerferien.
Das Peloton kommt aus Richtung der Kreisverkehre im Bereich ARBÖ sowie BILLA+. Anschließend führt die Strecke über die Molkereistraße, durch die Unterführung und weiter über die Salzachbrücke auf den Buchberg und den Kreuzberg. Von dort geht es über die Kreuzbergmaut weiter in Richtung Fritztal.
Im genannten Abschnitt ist im Zeitraum **zwischen 13.45 und 14.30 Uhr** mit kurzfristigen Sperren sowie Verkehrsverzögerungen zu rechnen.



AMSELSINGEN 2026

VOLKSMUSIK ZWISCHEN TRADITION UND NEUEN KLANGWEGEN

Beim heurigen Amselsingen begegnen sich Ensembles, die die alpenländische Volksmusik auf unterschiedliche Weise leben und weiterentwickeln.
Verwurzelt in der Tradition und zugleich offen für neue Klangfarben gestalten die Mitwirkenden einen abwechslungsreichen Abend voller musikalischer Vielfalt.

Das **Männerensemble StimMen** aus Südtirol verbindet unter der Leitung von Michael Braun traditionelle Mundart mit modernen Barbershop-Klängen.
Mit musikalischer Vielseitigkeit, klanglicher Präzision und einer guten Portion Humor überschreiten die Sänger bewusst stilistische Grenzen und begeistern ihr Publikum weit über die Heimat hinaus.

Die **Göllwurz'n Musi,** deren Mitglieder am Fuße des Hohen Göll und somit im Tennengau beheimatet sind, pflegt seit mehr als vier Jahrzehnten unverfälschte Volksmusik.
Besonders die Kompositionen von Günther Gruber prägen den charakteristischen Stil der Gruppe, der sowohl in der Tanzlmusik- als auch in der Weisenbläserbesetzung hörbar wird.

Der **InHofer Dreigesang** aus dem Salzburger Tennengau singt seit über zwanzig Jahren gemeinsam.
Für alle drei war das Singen bereits in der Kindheit der erste Zugang zur alpenländischen Volksmusik.
Mit großer Freude gestalten sie weltliche und kirchliche Anlässe im Jahreslauf und widmen sich dabei sowohl überlieferten Liedern als auch neu entdeckten musikalischen Schätzen.

Mit **HolzArt** aus Kärnten und Osttirol betritt ein außergewöhnliches Ensemble die Bühne.
Ein klassisches Holzbläserquintett, ergänzt durch feine Harfenklänge, eröffnet neue Perspektiven auf die Volksmusik. Erst Ende 2024 zusammengefunden, begeistern die Musikerinnen und Musiker mit Neugier, Spielfreude und einem Klangbild, das in dieser Form selten zu hören ist.

Die Volksmusikgruppe **Gstrich'n Vui** aus der Steiermark besteht seit 2018 und stellt die Freude am gemeinsamen Musizieren in den Mittelpunkt.



Männerensemble StimMen



Göllwurz'n Musi



InHofer Dreigesang

Harmonische Geigenstimmen, der warme Klang von Bass- und B-Klarinette sowie die schwungvolle Begleitung von Harmonika und weiteren Instrumenten verschmelzen zu einem lebendigen Gesamtklang.
Eigene Arrangements traditioneller Stücke verleihen der Gruppe ihren unverwechselbaren Stil.

Einen besonderen Akzent setzt der **Ellauer Dreigesang.** Die drei jungen Sängerinnen nehmen als **Gewinnerinnen des Salzburger Volksmusikpreises 2026** am Amselsingen teil.
Hervorgegangen aus den Salzburger Hirtenkindern stammen sie aus Elsbethen und dem Kuchler Ortsteil Kellau, woraus sich auch ihr Gruppenname ableitet. Im Mittelpunkt steht der dreistimmige Gesang, mitunter begleitet von Steirischer Harmonika, Geige und Gitarre.

Einladung zum

Bischofshofener Amselsingen

10. Oktober 2026 um 19.30 Uhr
Hermann-Wielandner-Halle

Kartenreservierung und Infos unter
amselsingen@bischofshofen.at
Tel. 06462/2801-22 oder
www.bischofshofen.at



HolzArt



Gstrich'n Vui



Ellauer Dreigesang

Die musikalische Leitung des Amselsingens liegt wieder in den Händen von **Martina Mayr, Klaus Vinatzer** und **Caroline Koller,** die auch als Moderatorin durch den Abend führen wird.
Für die Organisation zeichnet erneut **Theresia Saller** von der Stadtgemeinde Bischofshofen verantwortlich.

BISCHOFSHOFEN – STADT DER VEREINE

DIE BAUERNMUSIK BISCHOFSHOFEN



Vorwort des Obmannes

Mit 75 Jahren gehört die Bauernmusik Bischofshofen noch zu den „jüngeren“ Kapellen im Land. Dennoch ist unsere Kapelle kein musikalischer Jungspund mehr, ganz im Gegenteil dürfen wir stolz auf das Erreichte zurückblicken.
Was 1951 auf Initiative weniger Idealisten begonnen hat, ist heute zu einem starken Verein mit gut ausgebildeten Musikerinnen und Musikern gewachsen. Ob jung oder alt, ob Mädel oder Bursch, ob Schülerin oder Pensionist – in der Bauernmusik finden alle ihren Platz. Mit knapp 20 Nachwuchstalenten in Ausbildung blicken wir in eine sehr positive Zukunft.
Neben unseren musikalischen Aktivitäten vergessen wir auch nicht unsere gesellschaftliche Verantwortung. Als Bauernmusik dürfen wir dazu beitragen, dass in einer lebendigen Stadt wie Bischofshofen immer noch ein typisch dörflicher Charakter erhalten bleibt: Eine Stadtgemeinschaft, in der man sich freundlich grüßt, aufeinander zugeht und auch gemeinsam Feste feiert. Werte, die uns als Bauernmusik wichtig sind und die wir auch weitertragen wollen.
Mit dem Festkonzert im April samt solistischer Darbietungen unserer Profi-Musiker in den Reihen der Bauernmusik hat unser Jubiläumsjahr bereits klangvoll begonnen. Im September wollen wir dann ebenso klangvoll mit vielen Blasmusikfreunden aus nah und fern unseren 75. Geburtstag feiern. Dieses Fest ist auch eine Gelegenheit, einmal mehr der Bevölkerung von Bischofshofen für ihre jahrelange Unterstützung danke zu sagen. Deshalb freuen wir uns schon heute, alle Bischofshofenerinnen und Bischofshofener bei unserem Jubiläumsfest am 12. und 13. September herzlich begrüßen zu dürfen.

Mit harmonische Grüßen
Alexander Holzmann
Obmann der Bauernmusik Bischofshofen



Bauernmusik Bischofshofen 2026

Seit mittlerweile 75 Jahren prägt die Bauernmusik Bischofshofen das kulturelle Leben der Stadt entscheidend mit.
Gegründet wurde die Kapelle im Jahr 1951 aus der bäuerlichen Bevölkerung heraus – auf Initiative von Obmann Matthias Rettenegger, Sägewerksbesitzer, und Kapellmeister Josef Lechner, der als Landwirt tätig war.
Bereits am 20. Mai 1951 erfolgte die erste Ausrückung der jungen Kapelle anlässlich der Erstkommunion und des Florianifestes. Die Kapelle zählte damals 31 Mitglieder. Am Abend desselben Tages wurde zudem ein Gründungskonzert abgehalten. Heute, 75 Jahre später, präsentiert sich die Bauernmusik als moderner und generationenübergreifender Klangkörper.

Drei Kapellmeister in 75 Jahren

Besonders bemerkenswert in der Geschichte der Kapelle ist die außergewöhnliche Kontinuität in der musikalischen Leitung:
In 75 Jahren gab es erst drei Kapellmeister. Nach Gründerkapellmeister Josef „Sepp“ Lechner übernahm 1982 dessen Sohn Alois Lechner die musikalische Verantwortung. Im Jahr 2007 folgte Klaus Vinatzer, der die Bauernmusik bis heute mit großem Engagement leitet.

Auch auf Vorstandsebene blickt die Bauernmusik auf eine stabile Entwicklung zurück. Seit Beginn dieses Jahres steht Alexander Holzmann als sechster Obmann an der Spitze des Vereins. Er übernahm das Amt von Irene Kreuzberger, die als erste Frau in der Vereinsgeschichte diese Funktion innehatte.
Während ihrer Obfrauschaft von 2017 bis 2026 wurde mit dem Neubau des Musikheims in der Brunnadergasse 20 eines der bedeutendsten Projekte der vergangenen Jahrzehnte umgesetzt. Das moderne Musikheim entstand in den Jahren 2021 und 2022 und bietet der Kapelle seither optimale Bedingungen für Probenarbeit und Vereinsleben.
Die Bauernmusik Bischofshofen blickt damit nicht nur stolz auf ihre Vergangenheit zurück, sondern auch voller Zuversicht in die Zukunft.

Musik verbindet Generationen

Aktuell zählt die Bauernmusik Bischofshofen 82 aktive Mitglieder – darunter 26 Frauen und 56 Männer. Die Altersspanne reicht von 13 bis 70 Jahren und zeigt eindrucksvoll, wie generationenübergreifend Musik verbinden kann. Zusätzlich fördern rund 150 unterstützende Mitglieder die Arbeit der Kapelle. Für die Zukunft ist



Gründungsfoto der Bauernmusik aus dem Jahr 1951

ebenfalls bestens gesorgt: Derzeit befinden sich 19 Nachwuchsmusikerinnen und -musiker in Ausbildung.
Die Bauernmusik Bischofshofen nimmt regelmäßig und äußerst erfolgreich an Konzert- und Marschwertungen teil. Unter der Leitung von Kapellmeister Klaus Vinatzer sowie Stabführer Sepp Steinberger tritt die Kapelle immer wieder in den höchsten Bewertungsstufen an und erzielt dabei hervorragende Ergebnisse.

Nachwuchsarbeit als Herzstück
Ein besonderes Augenmerk liegt seit jeher auf der Jugendarbeit. „Talente zu entwickeln, junge Menschen zu fördern und ihnen Raum für ihre persönliche Entwicklung zu geben, ist eine zentrale Aufgabe unserer Musikkapelle“, betont Kapellmeister Klaus Vinatzer.
Dass die Bauernmusik auch ein Sprungbrett für professionelle Musikerkarrieren sein kann, zeigen zahlreiche Beispiele. Viele junge Musikerinnen und Musiker sammeln hier ihre ersten Erfahrungen im Zusammenspiel, lernen Disziplin und entwickeln ihr musikalisches Können weiter. Für manche bleibt die Musik ein wertvolles Hobby, für andere wird sie zum Beruf.
So schafften unter anderem Thomas Lechner, bei den Wiener Philharmonikern, Bernhard Mitmesser als Soloklarinettist im Mozarteumorchester Salzburg sowie Gerhard Vinatzer in der Magdeburgischen Philharmonie den Sprung auf große Bühnen.

Jubiläumsfeierlichkeiten
Bereits im April fand in der Wielandner-Halle ein großes Jubiläumskonzert statt, bei dem die Geschichte der Kapelle musikalisch und bildlich beleuchtet wurde. Im September folgt nun das große Jubiläumsfest.

FESTPROGRAMM 12. & 13. SEPT. 2026

Am 12. und 13. September 2026 feiert die Bauernmusik ihren 75. Geburtstag und lädt alle herzlich ein, sie bei ihrem Fest zu begleiten und gemeinsam ein unvergessliches Jubiläum zu feiern.

Samstag, 12. September

16.30 Uhr
Großkonzert mit Gastkapellen im Stadtzentrum

Anschließend
Umzug zum Festgelände beim Gemeindebauhof

18.00 Uhr
Dämmerschoppenkonzert mit der TK Trautmannsdorf und der TMK Pöham

21.00 Uhr
Abendunterhaltung mit den Kronwildkrainern

Sonntag, 13. September

09.30 Uhr
Festakt mit Orts- und Gastvereinen im Stadtzentrum

Anschließend
Umzug zum Festgelände beim Gemeindebauhof

Frühschoppen der Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen

Unterhaltung mit der Blaskapelle Juvaranka

FOTOWETTBEWERB „GEOPARK BLICKE“

Zeig uns die Schönheit und Besonderheit des Erz der Alpen UNESCO Global Geoparks mit deinen Augen!

Gesucht werden Fotos und Kurzvideos (max. 1 Minute).

Einsendeschluss: Oktober 2026
Einsendungen an:
info@geopark-erzderalpen.at
Weitere Infos:
www.geopark-erzderalpen.at

Zu gewinnen:
2 × 2 Übernachtungen im 4*-Hotel Sonnhof by Vitus Winkler in St. Veit.

VERANSTALTUNGEN

IN UND UM BISCHOFSHOFEN

03. Juli 15.00 Uhr
Konzert „Vivat musikum“
Stadtzentrum

04. Juli 16.30 Uhr
Grillfest des Elternvereins VS Pöham
Dorfplatz Pöham

09. Juli 20.00 Uhr
Konzert - „Da Blechhauf'n“
Kastenhof

01. August 19.00 Uhr
50. Pöhamer Musikantenfest
Dorfplatz Pöham

02. August 10.00 Uhr
50. Pöhamer Musikantenfest
Dorfplatz Pöham

08. August 17.00 Uhr
Bischofshofener Stadtfest
Franz-Mohshammer-Platz und Oberer Marktplatz

15. August 15.00 Uhr
Gainfeld Rad Classic
Start - Oberer Marktplatz

27. August 18.30 Uhr
Vorgestellt mit Edith Kammerlander “Gelesene Kunst” Vorgestellt mit Edith Kammerlander “Gelesene Kunst”
Weltladen

Viele weitere Veranstaltungen finden Sie in unserer Beilage „Sommerhits“.
www.bischofshofen.at/veranstaltungen







DIE BEANTRAGUNG DER ID Austria ...

ist jeden Mittwoch von 13.00 bis 15.00 Uhr im kleinen Besprechungssaal des Stadtamts Bischofshofen (Rathausplatz 4) bei Herrn Andreas Mayrhofer möglich.
Für die Beantragung sind ein gültiger Reisepass oder Personalausweis sowie ein Smartphone mitzubringen.
Eine vorherige Terminvereinbarung über das Online-Terminbuchungssystem ist unbedingt erforderlich und kann über den folgenden QR-Code durchgeführt werden.

Voraussetzung dafür ist ein bestehender Haupt- oder Nebenwohnsitz in Bischofshofen und die österreichische Staatsbürgerschaft.



50. PÖHAMER MUSIKANTENFEST

Wenn Musik, Gemeinschaft und Tradition aufeinandertreffen: Das **Pöhamer Musikantenfest** feiert heuer sein **50. Jubiläum.** Seinen Ursprung hat das Fest im Jahr 1975, als am Gschwandt-Anger an der Pfarrwerfener/Werfenwenger Grenze das erste „Waldfest“ stattfand. Noch heute sprechen viele, die damals schon dabei waren, von den legendären „Gschwandt-Anger Festen“.
Nachdem der ursprüngliche Veranstaltungsort infolge baulicher Maßnahmen und des damit verbundenen Platzmangels nicht mehr ausreichend Platz bot, übersiedelte das Fest zunächst auf das Gelände der Firma Gfrerer und schließlich auf den Dorfplatz in Pöham. Dort entwickelte es sich zu einem festen Bestandteil im Veranstaltungskalender der TMK Pöham. Mit Ausnahme des Corona-Jahres 2020 fand seither jedes Jahr ein Musikantenfest statt.
Längst zur Tradition geworden sind auch die beliebten Fleischkrapfen. In den Anfangsjahren wurde dafür sogar eigens ein Ochs gemästet, geselcht und anschließend für die Festtagsspezialität verarbeitet. Auch heuer dürfen die Fleischkrapfen beim Jubiläumsfest natürlich nicht fehlen. **www.musikverein-poeham.at**



Impressum: Stadtzeitung »Bischofshofen informiert«,
Herausgeber: Stadtgemeinde Bischofshofen, Text- und Bildredaktion: Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, presse@bischofshofen.at, Johannes Burger, Pixabay
Gesamtherstellung: Samson Druck GmbH, 5581 St. Margarethen